

30 Jahre TOPCAT Classic am Obertrumer See in Seeham (A)

Am Start: K1= 14 ; K2=1 ; K3= 8 ; F2=1 ; Spitfire=1

6 Boote waren zum 2-tägigen Training mit Mathias Equiluz und wir hatten viel Spass und auch Wind.

Donnerstag waren wir 2 Stunden auf dem Wasser, und dann noch die Auswertung der Fotos, komisch, wo sich da zum Teil die Boote befanden, die eigentlich an der Startlinie hätten sein müssen.

Am Freitag dann 2mal 2 Stunden auf dem Wasser und dann noch Videoanalyse, zum Schluss wurde aber dann ganz deutlich, dass das Training richtig was gebracht hat. Im Vergleich zum Vortag waren im Gewichtstrimm, Startverhalten und auch der Segelstellung deutliche Unterschiede zu sehen. Vielen Dank an Mathias und seine Frau, die leider das Pech hatten, immer nur mit dem E-Boot nebenher fahren zu können.

1 Wettfahrt mit Ach und Krach über die Bühne gebracht, zu mehr reichte der Wind am ganzen Wochenende nicht. Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch und so ging der Samstagabend mit dem üblichen Spanferkelessen zu Ende. Die Semmelknödel und auch der Krautsalat waren wie immer von der Crew des SSC selbstgemacht.

Am Sonntag dann das übliche Warten auf Wind, bis dann der Abbruch kam. Für alle war viel Zeit zum Reden und Fachsimpeln. Leider konnten wegen der fehlenden Wettfahrten auch die Landesmeisterschaften nicht vergeben werden, aber was solls.

Nächstes Jahr wird's besser und ich bin auch wieder vor Ort.

Fotos findet Ihr unter www.ssc-seeham.at .

Cat-Ausklang am Steinhuder Meer

Am Start: K1=12 ; K2=7 ; K3=8 ; K4=4 ; Dart18=10

Der Wind am Samstag leicht drehend und 3-4bft, dazu leichte Bewölkung und damit zum Regattasegeln beste Bedingungen.

4 Wettfahrten und wir waren von 10.30Uhr bis 18.00 Uhr auf dem Wasser. Super, die Idee der Regattaleitung, die 5 Klassen immer gleich wieder nach dem Einlauf des Letzten in die nächste Wettfahrt zu schicken. Da war echt immer Bewegung auf dem Wasser und es gab kaum Wartezeiten auf dem Wasser.

Für uns lief das Ganze nicht so wie gewünscht, wir konnten einfach nicht so viel Höhe laufen wie die Anderen und damit ging es ganz nach hinten. Wir haben aber auch zum Teil durch viele kleine Fehler uns das Leben selber schwer gemacht. Wir hatten aber trotzdem Spass und das war die Hauptsache. Super Windbedingungen fürs Doppeltrapez, einige mussten leider auch mal schwimmen, insgesamt ein echt cooler Segeltag und das Steinhuder Meer wurde seinem Ruf als windsicheres Revier mal wieder gerecht.

Die Crew vom YSTM hat sich mit dem selbstgekochten Essen (Gulasch mit Nudeln) viel Mühe gegeben, was bei der Anzahl der Teilnehmer nicht ganz einfach war.

Sonntag, wie schon öfters in dieser Saison, bis zum Abbruch vom Wind nichts zu sehen oder spüren. Beim Abbau kam dann etwas leichter Wind, aber leider zu spät.

Zum Kat-Auftakt im Frühjahr werden wir wohl auch wieder dabei sein, das Endergebnis von jetzt kann so einfach nicht stehen bleiben.

Fotos findet Ihr unter www.itca.de .

Catamaran-Cup am Grossen Brombachsee

Am Start: Texel <= 106 = 33 Boote ; Texel>= 107 = 27 Boote ; Motten=14

(K1=5 ; K2=3 ; K3=8)

Da war schon ein richtiges Gewimmel auf dem Gelände vom WSGR.

Leichter Wind am Samstag und dann 2 Wettfahrten mit Müh und Not ins Ziel gebracht.

War nicht einfach für die Regattaleitung, inklusive Kursverlegung und auch der Anzahl der Boote.

Cool war, in der Zeit der Startvorbereitung die Motten aus nächster Nähe mal im Flugmodus in Action zu sehen. So nah habe ich das noch nie gesehen und es sieht nicht nur schnell aus, das ist es auch. Ich finde es eine Superidee, die Motten bei diesem Event mit den Kats gemeinsam um die Tonnen zu jagen.

Wettfahrt 1: Start verträumt und dann hinterher, Rückstand bis zur 1. Boje auf 30m verkürzt und dann Stockfehler. Voll in den Stau mit noch 5 Kats um die Boje gestellt und da wars dann eigentlich schon gelaufen. Eigentlich hätte ich mit 10m mehr Abstand zur Boje alles im Griff gehabt, aber nein. Zum Ziel dann zwar noch aufgeholt, aber vorbei ist vorbei.

Dann das lange Warten (1 Stunde) auf die 2. Wettfahrt, weil bei nachlassendem Wind die Motten immer noch auf Ihrer Bahn unterwegs waren und für die ist wenig Wind Gift. Es zog sich also gefühlt ewig hin. Dann sollte es losgehen und dann Fehlstart bei den Grossen. Abbruch. Einige waren wie ich der Meinung, Komplettabbruch, war aber nicht so. Als unsere Gruppe dran war, waren wir noch ca. 1 Minute von der Startlinie weg und bei fast keinem Wind hatte ich keine Lust mehr. Also ab zum Strand, um das Ganze von dort aus zu verfolgen. Dann noch Verkürzung, hätte also eh keinen Sinn gehabt mit dem Rückstand.

Super Essen im Klub und trotz der grossen Anzahl von Seglern kaum Stau beim Abendprogramm.

Sonntag wieder einmal Warten auf den Wind. Laue Lüftchen, aber nichts wirklich Brauchbares. Irgendwann dann meine Entscheidung, ich baue ab. Vom Ergebnis her war eh nichts mehr zu holen, also los. Segel vom Trocknen runter, Grossschot raus Ruderanlage weg und Trapeze demontiert, da kam plötzlich ein Windchen auf. Was tun? Eigentlich wollte ich nicht wirklich bei Schwachwind raus und meine Entscheidung stand. Abbauen. Da ich ja im November noch zur Katwoche auf Fuerteventura bin und zwischen Weihnachten und Sylvester auf Djerba am Katsegeln bin, musste ich mir das nicht noch antun. Der Wind war auch nur für 1 Wettfahrt da. Ich hatte in aller Ruhe abgebaut und verladen und das wars dann. Noch dem einen oder anderen mitgeholfen, die Kats zur Wiese zu slippen und dann ab Richtung Winterlager.

Die 3 hier gestarteten K2 kommen übrigens alle zum BodenseeCup im nächsten Jahr.

Fotos findet Ihr unter www.itca.de .

Das wars für dieses Jahr mit der Regattasegelei, bis nächstes Jahr irgendwo auf dem Wasser.

SUI 2697

Falko